



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

52/13 Beantwortung des Postulates Timo Krebs und Mitunterzeichnenden namens der SP/Grüne/GLP Fraktion vom 13. November 2013 betreffend Öffnungszeiten auf den Sammelstellen mit Niederflursystem

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Das gute Netz an Sammelstellen in der Gemeinde Emmen wird von der Bevölkerung rege genutzt. Einige dieser Sammelstellen in Emmen sind mit Niederflursystemen ausgerüstet. Dieses System hat unter anderem den grossen Vorteil, dass die Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner bei diesen Sammelstellen wesentlich geringer ist.

Die Öffnungszeiten der Sammelstellen sind jedoch genau so eingeschränkt wie bei Sammelstellen ohne Niederflursystem. Emmerinnen und Emmer können ihre rezyklierbaren Abfälle nur zu sehr beschränkten Zeiten fachgerecht legal entsorgen.

Diese Einschränkung ist mit den neuen Systemen nicht mehr begründet.

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, die Öffnungszeiten von Sammelstellen mit Niederflursystem zu liberalisieren.

B. Stellungnahme des Gemeinderats

Es ist unbestritten, dass mit der Umrüstung/Modernisierung der Glas- und Alucontainer auf den dezentralen Sammelstellen zuerst auf die Überflur-Iglu-Container und dann teilweise auf die Unterflur-Systeme die Situation bezüglich Lärmemissionen durch das Einwurfgeräusch bedeutend verbessert werden konnte.

Würden alle Benutzer ihre rezyklierbaren Abfälle zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Sammelstelle bringen, dann wäre von den Sammelstellen tatsächlich kaum mehr etwas zu hören.

Dies ist aber nicht der Fall. Der Grossteil des Materials wird mit dem Auto zur Sammelstelle transportiert. Damit bestehen die Geräuschemissionen der Sammelstellen nicht nur und seit der Umrüstung nur noch zu einem geringen Teil aus dem Einwurfgeräusch. Es kommen Zu- und Wegfahrten, Türenknallen, Hantieren mit dem Sammelgut und unter Umständen noch Gesprächs- oder Musiklärm dazu. Diese Geräusche übertreffen im Pegel das Einwurfgeräusch um ein Vielfaches. Und insbesondere Autotürenknallen wird von vielen Menschen als sehr unangenehm empfunden.

Da sich bei allen Emmer Sammelstellen Wohnhäuser in unmittelbarer Nähe befinden, darf somit das Ruhebedürfnis der Anwohner nicht unbeachtet bleiben. Es gibt auch in weiteren Bereichen öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Empfehlungen und Regelungen bezüglich verschiedenster Lärmimmissionen. So gilt für lärmiges Handwerken oder den Einsatz von lärmzeugenden Geräten (Rasenmäher, Laubbläser usw.) übereinstimmend mit der Baulärmrichtlinie der Schlusszeitpunkt 19 Uhr. In Hausordnungen gilt bezüglich Musizieren und ähnlichem in der Regel 20 Uhr. Es erscheint durchaus als gerechtfertigt, auf den Sammelstellen den Betrieb um 20 Uhr einzustellen, insbesondere da es sich bei den Entsorgungsvorgängen nicht um Tätigkeiten handelt, die nicht problemlos auf einen anderen Zeitpunkt verschoben werden können.

Der Gemeinderat erachtet es hier als sinnvoll, im Sinne des Vorsorgeprinzips nach dem Umweltschutzgesetz die Bevölkerung vor unnötigen Lärmbelastigungen mit eingeschränkten Öffnungszeiten zu schützen.

Ausserdem ist es ein ausgewiesenes Ziel der vermehrten Zusammenarbeit der Gemeinden unter dem Dach des REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern), dass die Regelungen in der Abfallwirtschaft soweit wie möglich vereinheitlicht werden, um den Bewohnern die Orientierung bezüglich gesammelter Fraktionen und Öffnungszeiten zu erleichtern. Das Postulat widerspricht diesen Bestrebungen und ist somit auch aus dieser Perspektive mit einem Vorbehalt zu belegen.

Aus diesen Gründen erachtet es der Gemeinderat nicht als sinnvoll, die Öffnungszeiten auf den Unterflur-Sammelstellen zu liberalisieren. Der Schutz der Anwohner vor unnötigen Lärmimmissionen ist hier höher zu gewichten als der uneingeschränkte Entsorgungsbetrieb auf den dezentralen Sammelstellen mit seinen damit einhergehenden Lärmbelastigungen.

Schlussfolgerung

Der Gemeinderat beantragt, das Postulat abzulehnen.

Emmenbrücke, 28. Mai 2014

Für den Gemeinderat

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber